

«Olten einfach»

1. Solo-Programm

(Indiepop & Kabarett / Synthie-Pop & Kabarett)

One Man Band & Kabarett

ab September 2024

Regie:

Länge: ca. 80 – 90 Minuten

Sprache: Mundart

Premiere: KreuzKultur, Solothurn, Oktober 2024

Wer freiwillig nach Olten zieht, hat Sinn für schwarzen Humor oder fährt gerne Zug, oder beides. Es geht um Steingarten-Romantik, tote Väter und Hundekacke vor dem Fussballtor. Ein Kaleidoskop der Schweizer Vorgartenidylle, die die Digitalisierung, Genderdebatte und Klimakrise erfolgreich ignoriert. Balz Okay spürt den sorgsam verpackten Schmerz der Schweizer Seele auf, um ihn mit seinem lakonischen Humor treffsicher freizusetzen.



Tryouts

17.11.2023 Erstes Kurz-Tryout, Raumformer, Solothurn

Tba 2024 diverse Try Outs

Provisorischer Presstext

Balz Okay besingt die Steingarten-Romantik. Mit einer ironischen Prise Poesie bringt er die triste Wohlstandsverödung wunderbar zur Geltung - und das Publikum zum Lachen. Ohne Mahnfinger, aber mit Charme, Ironie und Witz seziert der sympathische Schlacks mit liebevollem Blick das Mittelland, den Mittelstand und seine eigenen Unzulänglichkeiten und stellt die kleinen, aber absurden Perlen des Alltags ins Rampenlicht.

Balz Okay spielt Synthesizer und Drumcomputer und singt kunstvolle, selbstgebastelte Elektro-Pop-Songs, macht Stand-Up, erfindet aberwitzige Geschichten und zweifelhafte Gedichte, zeichnet Cartoons und spielt Songs vor grandiosen Videoclips. Mit seiner einzigartigen Mischung aus Meisterwerk und Dilettantismus ist er ein unnachahmlicher Künstler – oder zumindest ein grosser Künstler: 1,92m.

Zur Person

Samuel Blatter (*1982) in Solothurn geboren und aufgewachsen, ist vor 15 Jahren freiwillig nach Olten gezügelt. Er hat mit dem Kleinkunstduo «**Kilian Ziegler & Samuel Blatter**» in den letzten zehn Jahren drei abendfüllende Programme geschrieben und aufgeführt. Er hat dadurch ein Bein in der **Kleinkunst** und ihre Bühnen und ihr Publikum lieben gelernt.

Er ist diplomierter **Komponist** und **Jazzpianist** (Hochschule Luzern/Jazz). Er singt, komponiert, spielt Synthesizer und produziert **Musik**. Mit seinen **Bands** hat er bisher über ein Dutzend Alben veröffentlicht. Er hat als musikalischer Leiter, Komponist und Tastenmann mit dem **Fischermanns Orchestra** 15 Jahre lang sowohl Jazzfestivals als auch die Strassen und Untergrundclubs auf der ganzen Welt bespielt. Er wurde 2010 mit dem Werkjahr des Kantons Solothurn ausgezeichnet, 2018 gewann er den Jazzpreis Luzern mit dem Fischermanns Orchestra und wurde 2018 mit Kilian Ziegler zusammen für den Comedy Award nominiert.

Mit seiner Indie-Rockband **Roamer** hat er als Sänger/Keyboarder und Songschreiber zweieinhalb Alben veröffentlicht, für die **Tanzkompagnie «betweenlines»** vier Produktionen am Stadttheater Solothurn vertont und auch im **Kunstmuseum** hat er seine Spuren hinterlassen: sein Videoclip «Minigolfbahn» von balz okay wurde an der kantonalen Jahresausstellung gezeigt und vom Kunstmuseum Olten gekauft. Sein Grundeinkommen erarbeitet er sich als Klavierlehrer an zwei Tagen pro Woche an der Musikschule Luzern. Er liebt das Velofahren. Gezwungenermassen, denn er will (sprich: kann) auch sonst gar nichts fahren, ausser Zug.

Nun konzentriert er sich zum ersten Mal in seiner Karriere einzig und allein auf sein Soloprojekt. Glücklicherweise kann er darin viele seiner Talente, ebenso wie seine Macken und Spleens, gewinnbringend einbringen.

Diversität im Projekt

Balz Okay will mit Songs berühren, mit Zeichnungen zum Lachen bringen mit Witz und Charme unterhalten und mit schwarzem Humor das Lachen im Hals stecken lassen. Ganz nebenbei wird er das Publikum dazu bringen, unverzüglich sämtliche klimaschädlichen Handlungen einstellen, und zusätzlich, sich für mehr Diversität in der Gesellschaft wie auch in der Natur zu engagieren.

Seine Auftrittsziele erreicht er mit dem Zug und Bus. «Balz» ist nämlich nicht nur der zweite Vornamen von Samuel Blatter, er steht auch für sein Interesse an Vogelkunde und Biodiversität. «Okay» steht für seine aktiv gelebte Toleranz: Für eine gleichberechtigte, offene Gesellschaft! (Und natürlich für Coolness! ...Okay.)

Der rasante Wechsel zwischen Songs, Sprache, Geschichten und Zeichnungen ermöglicht ihm, aus dem Vollen zu schöpfen und alle Sinne des Publikums zu sättigen. Mal anrührend, mal derb lustig, aber immer so kombiniert, dass sich die verschiedenen Zutaten wie bei einem exquisiten 10-Gänger zu einem runden Ganzen vereinen, bei dem feinste Aromen und Deftiges, Saures und Süsses, Scharfes und Kantiges, (abgerundet mit selbstgemachtem Ketchup) eine exquisite Balance ergeben. Dazu kommt die ungemein sympathische Person, die mit ihrem Charme, Witz und Selbstironie mit Leichtigkeit überspielt, dass unter der fröhlichen Oberfläche ziemlich schwere Kost aufgetischt wird.

Weiteres

balz okay fährt ähnlich wie Manuel Stahlberger zweigleisig. Er spielt auch reine Konzerte. Das Programm «Olten einfach» ist aber ganz klar auf die Kleinkunsth Bühnen ausgerichtet. Ein Programm, das seine Tante ebenso ansprechen soll wie ihr Patenkind und dessen Hipster-Nachbarn. Zeitgleich zu der Premiere soll übrigens auch sein erstes Album von balz okay erscheinen.

Da Samuel Blatter von der Musik her kommt und nicht wie die meisten neuen Kabarettist*innen vom Poetry Slam, sind seine Texte noch kaum vor Publikum getestet. Um das Timing und die Bühnenreife für die Texte zu perfektionieren, ist jedes TryOut Gold wert! Und wenn es vor einem spannenden Publikum auf der Hechtbühne stattfinden kann, ist es sogar zwei Gold wert!

Zeitplan:

Die Hälfte des Programmes ist schon geschrieben. Folgende Fixpunkte stehen fest:

5. – 9. Februar: - Schreibwoche, Roten Faden definieren, neues Material schreiben.

April: - Musik (für das Programm) fertig produzieren und einspielen und einsingen.

Mai/Juni: - Programm fixieren, Start Arbeit mit Regie, einüben.
- Try outs

Juli/August: - Musik mischen und mastern

September: - weitere Try outs

Oktober: - Probeweche und Premiere im KreuzKultur

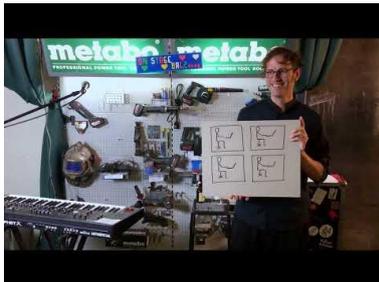
Medien

<https://www.balzokay.ch/presskit/>

Videos

“OLTEN EINFACH“

10 Min. – Try Out:



[Komplettes Try Out \(45 Min.\)](#)



[Videoclip - Steigarte-Romantik:](#)



[Videoclip - Minigolfbahn:](#)



Kilian Ziegler & Samuel Blatter

[Premiere – „Geschickt“:](#)



Pressestimmen

Kabarett-Duo: Kilian Ziegler & Samuel Blatter

«Geschickt»

Das Duo präsentierte nicht nur Kalauer, es kamen auch ernstere Gedanken im Prog-ramm vor wie das Thema Lädelisten, Onlineshopping und Gleichberechtigung. Das Publikum ging mit den beiden Künstlern und deren Wortspielen völlig mit, und so ver-gingen die zwei Stunden im Zeichen der Kommunikation wie im Fluge.

(Aargauer Zeitung, . März 2022)

Die beiden Künstler kombinieren Sketche, Lieder und Slam-Poetry zu einem abendfüllenden Programm. Da wird wild drauflosgerimt, gerappt, gesungen und getextet. (...) Wobei Blatter im aktuellen Programm mehr als nur Sidekick und Begleitmusiker ist: Mit eigenen Szenen und Songs macht sein Part einen wesentlichen Teil des Stücks aus

(Oltner Tagblatt, Oktober 2019)

«Ausbruch aus dem Strauchelzoo»

Im Laufe des Programms darf das gut gelaunte Publikum die geniale Musikalität von Blatter erleben. Im Lied «Morn» besingt er darstellerisch wie stimmlich eindrucksvoll seine Aufschieberitis.

(Thuner Tagblatt, Februar 2018)

Es sassen Leute im Saal, denen verschmierte vor Lachen sogar die Schminke im Gesicht. Nach "The Phantom of the Apéro" haben Ziegler und Blatter zum zweiten Mal bewiesen, dass sie ihre Mischung aus Witz und Charme im Überflug durch ein anderthalbstündiges Programm trägt.

(Oltner Tagblatt, Oktober 2016)

Reizvoll ist dabei auch die Tatsache, dass der Musiker nicht einfach sein Ding macht, sondern in die teilweise abenteuerlichen Wortspielereien eingebunden wird. Daraus ergibt sich nämlich eine weitere Dynamik im Zusammenspiel. Hier der eher scheue bis melancholische Samuel Blatter, dessen Einschübe deswegen nicht minder gewitzt sind; da der gewiefte, ausdrucksstarke und mit immenser Bühnenpräsenz versehene Kilian Ziegler.

(Grenchner Tagblatt, 26. Februar 2018)

«The Phantom of the Apéro»

Kilian Ziegler kann, zusammen mit seinem Pianisten Samuel Blatter, tatsächlich als die Entdeckung des Jahres 2014 bezeichnet werden.

(srf.ch, April 2014)